N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Mittwoch, 24.05.2006 im Sitzungssaal im Rathaus Stadtprozelten

Anwesende:

1. Bürgermeisterin

Frau Claudia Kappes

Mitglieder Stadtrat

Frau Else Baumann

Frau Manuela Betz

Herr Adolf Birkholz

Herr Hans Grimm

Herr Herbert Haider

Frau Marianne Kappes

Herr Roland Kortus

Herr Wolfgang Roth

Herr Berthold Ruks

Herr Manfred Schnellbach

Herr Carlo Tauchmann

Schriftführer

Herr Gerhard Freund

Gast

Herr Jost Arnold

Herr Gerhard Boxan

Gräfliches Forstamt Erbach

Revierförster

Entschuldigt:

Mitglieder Stadtrat

Herr Karlheinz Czerr

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 23:40 Uhr

Bgmin. Kappes eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Auf Ihre Anfrage, ob Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll vom 20.04.06 bestehen, brachte Stadträtin Kappes vor, dass sie bei TOP 4 der öffentlichen Sitzung nicht den Schwarzbau als solchen angesprochen habe, sondern nur von einer Verschandelung des Ortsbildes. Auch wenn ursächlich von einer Genehmigungsfreiheit für die eon-Station ausgegangen worden wäre; würde sich dieselbe am jetzigen Standort nicht ins Landschaftsbild einfügen.

Stadtrat Grimm brachte zu TOP 6 der vergangenen Sitzung vor, dass der Antrag auf Bezuschussung der Anschaffung des Kirchenbusses der Evangelischen Kirchengemeinde Hasloch mit 1.000,00 € von ihm ausgegangen sei.

Zum Zeitungsbericht über die letzte Stadtratssitzung merkte er an, dass beim Beschluss zum Naturfriedhof Einstimmigkeit vermerkt wurde, obwohl zwei Gegenstimmen vorhanden waren.

TOP 1 BÜRGERFRAGEN ZUR TAGESORDNUNG

Keine Anfragen; da keine Bürger anwesend waren.

TOP 2 FORSTWIRTSCHAFTSPLAN 2006

Der Leiter des Gräflichen Forstamtes, Herr Arnold, gab einen Rückblick auf das Jahr 2005. Gegenüber dem Planansatz wurden 400 fm insgesamt weniger eingeschlagen. Während man bei den Holzarten Fichte, Tanne u. Douglasie fast eine Punktlandung verzeichnen konnte, wurde bei der Buche weniger eingeschlagen und bei Eiche und Kiefer der Ansatz geringfügig überschritten.

Für das Jahr 2006 sei bereits ein Zahlungseingang von 40.000,00 € zu verzeichnen. Insgesamt ist ein Einschlag von 4.550 fm für das Jahr 2006 vorgesehen.

Revierförster Boxan informierte darüber, dass der Weg von der Dreifaltigkeitslärche Richtung Wildensee, der bereits für das vergangene Jahr vorgesehen war in diesem Jahr in Stand gesetzt und ausgebaut werde. Er hob die Notwendigkeit dieser Maßnahme für die Holzabfuhr hervor.

Stadtrat Birkholz regte in diesem Zusammenhang die Wegeausbesserung der Ortsverbindungsstraße von Neuenbuch Richtung Wildensee an.

Stadtrat Schnellbach fügte dem hinzu, dass eine Ausschilderung der Wege mit Hinweisen auf Unebenheiten und Geschwindigkeitsbeschränkungen, auch zur Absicherung der Stadt erfolgen sollte.

Zum Wegeausbau erklärte Herr Arnold, dass die Wege generell nur für die Holzabfuhr ausgelegt werden. Im Falle der Ortsverbindungsstraße schlug er eine Ortsbesichtigung vor. Ggf. sei zu Hinterfragen, ob eine Sperrung sinn-

voll sei.

Er erläuterte dann die einzelnen Positionen des Wirtschaftsplanes für das Haushaltsjahr 2006.

Auf Anfrage von Stadtrat Roth erklärte er, dass im Gegensatz zu Neupflanzungen generell auf Naturverjüngung gesetzt werde. Die Einbringung neuer Baumarten an den Wegerändern sei überlegenswert. Grundlegend sei beabsichtigt, den Laubholzbereich des Waldes zu erhöhen und die Kiefer nach und nach herauszunehmen.

Er gab dann noch einen ausführlichen Überblick über den Holzmarkt 2005. Für das Jahr 2006 sei mit einer erhöhten Brennholznachfrage zu rechnen. Insgesamt zeichne sich für den Holzmarkt ein positiver Trend ab.

Auf Anfrage von 2. Bgm. Tauchmann, warum im Hinblick auf die finanzielle Situation der Stadt nicht mehr Holz eingeschlagen werde, erklärte Herr Arnold, dass man sich beim Einschlag durchaus an der Marktsituation orientiere und beim Einschlag und den Abschlüssen entsprechend taktiere.

2. Bgm. Tauchmann regte die Vorlage von Zwischenberichten im 3-Monats-Turnus an.

Zu dem von Stadträtin Baumann angeregten Einschlag von Weihnachtsbäumen erklärte Herr Arnold, dass dies eine begrüßenswerte Aktion darstelle – aus finanzieller Sicht jedoch für nicht gut befunden werden könne.

Er bedankte sich abschließend für die gute Zusammenarbeit und erinnerte an die noch ausstehenden Exkursionen in Sachen Waldwege und Besichtigung des Sägewerkes HMS.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt dem vorgelegten Forstwirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2006 zu.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	12	12	0

TOP 3 ERRICHTUNG EINER TRAFOSTATION HOFTHIERGARTEN - SCHREIBEN LANDRATSAMT VOM 04.05.06

Mit Beschluss vom 20.04.06 hat die Stadt Stadtprozelten den von der Fa. eon-Bayern vorgelegten Plänen vom 15.09.05 unter den Auflagen, dass eine Holzverkleidung und ein Satteldach angebracht werden zugestimmt.

Mit Schreiben vom 04.05.06 teilt nunmehr das Landratsamt Miltenberg mit, dass es unter Berücksichtigung der Ausführungen der Fa. eon mit Schreiben vom 10.04.06, - dass aus betrieblichen Gründen die Anbringung eines Satteldaches nicht möglich sei und eine vollständige Holzverschalung einschließlich der Lüftungsöffnungen wegen erhöhter Brandlast nicht angebracht werden könne, - beabsichtigt, die Anforderungen der Ausgestaltung der Trafostation herabzusetzen und lediglich eine umfassende Eingrünung der Trafostation als Auflage zu fordern und die Genehmigung für die Änderungsplanung vom 15.09.05 zu erteilen.

Die Stadt wird um Mitteilung gebeten, ob an den Auflagen, wonach eine Holzverkleidung und ein Satteldach anzubringen sind, festgehalten wird.

Nach eingehender nochmaliger Beratung wurde der Vorschlag von Stadtrat Grimm aufgenommen, mit der Fa. eon und der Familie Bleifuß dahingehend zu verhandeln, ob eine Zurückversetzung der Trafostation an den stadteigenen Weg Richtung Anwesen Bleifuß nicht möglich sei.

TOP 4 BERATUNG UND BESCHLUSSFASSUNG HAUSHALT 2006

Bgmin. Kappes wies eingangs der Haushaltsberatung darauf hin, dass der Entwurf vom Finanzausschuss in seinen Sitzungen am 28.03.06 und 10.05.06 in einer sehr sachlichen und konstruktiven Weise vorberaten wurde.

Die finanzielle Lage der Stadt sei angespannt. Es bestehe jedoch kein Grund den Kopf in Bezug auf künftige Investitionen in den Sand zu stecken. Die Finanzierbarkeit des Schuldendienstes sollte immer gewährleistet sein. Der Kreditaufnahme im laufenden Jahr mit 500.000,00 € stehen Tilgungsleistungen in Höhe von 230.000,00 € gegenüber, so dass letztlich eine Nettoverschuldung von 270.000,00 € unter dem Strich steht.

In den Jahren 2006 – 2007 sei ein Sparkurs erforderlich, um sich dann wieder mit Investitionen befassen zu können. Auch die vor der Stadt liegenden Belastungen durch die Versorgungsverbände, aufgrund ihrer bevorstehenden Investitionen, dürften nicht vergessen werden.

In Bezug auf die Erschließung neuer Einnahmemöglichkeiten sprach sie den künftigen Naturfriedhof an. Ebenfalls müsse auch über die Möglichkeit der Baugeländeerschließung in der Ringstraße, die ebenfalls eine Erschließung von finanziellen Ressourcen bedeute, nachgedacht werden.

2. Bgm. Tauchmann verglich das Haushaltsjahr 2006 mit dem von 2005, die beide durch den Vortrag von Soll-Fehlbeträgen belastet wurden. Über diese Gegebenheiten sollte man nicht einfach hinwegsehen. Vielleicht wurde nur optimistisch geplant, andererseits müsse aber auch vorsichtiger mit der Vergabe von Bauaufträgen bzw. Aufträgen an Architekten umgegangen werden.

Seitens der SPD-Fraktion signalisierte er Zustimmung zu dem vorgelegten Haushaltsplan.

Zum Vorbringen von Stadtrat Grimm, dass man den Haushalt nicht innerhalb 5 Minuten abhandeln sollte, merkte der 2. Bgm. Tauchmann als auch

die Bgmin. Kappes an, dass der Finanzausschuss sich die Beratungen nicht einfach gemacht habe und eine Vorstellung der Einzelpositionen nicht mehr vorgesehen sei.

Auch Stadtrat Schnellbach bezeichnete die Vorberatungen im Finanzausschuss als konstruktiv. Was ihn an diesem Haushalt nur abgeschreckt habe, sei der Kassenstand von 300.000,00 € Minus und dass insgesamt über 500.000,00 € über Kredite zu finanzieren sind.

Er brachte seine Enttäuschung über den Abrechnungsmodus verschiedener Baumaßnahmen zum Ausdruck. Z.B. sei der Lohbrunnen mit 10.000,00 € Kosten veranschlagt gewesen; letztlich mussten jedoch 19.000,00 € aufgewendet werden.

Beim Burgwegausbau sei man von Kosten von 21.000,00 € ausgegangen; die Abrechnung belaufe sich nunmehr auf 56.000,00 €. Mit dem Haushalt werden solche Mehrkosten einfach abgesegnet und sind dann vergessen. In Bezug auf solche Bauausgaben müssten die Hausaufgaben richtig gemacht und auch Regiezettel abgezeichnet werden. Man müsse sich gegenseitig kontrollieren; für ihn sei kein Sparwille vorhanden.

Kämmerer Freund vertrat die Meinung, dass der Haushalt ausgereizt sei. Er appellierte an den Stadtrat ihm Einsparmöglichkeiten aufzuzeigen; wobei seiner Auffassung nach der Stadtrat sich aber auch andererseits den Vorwurf gefallen lassen müsse, bewusst auf Einnahmen verzichtet zu haben.

In der sich anschließenden Diskussion erging man sich über gegenseitige Standpunkte in Bezug auf die derzeitige Verschuldung.

Von Stadtrat Schnellbach wurde auf den Punkt gebracht, dass er sich mehr Zusammenarbeit und Transparenz im gesamten Gremium wünsche. Auch wenn Fehler gemacht würden, müssten dieselben auf den Tisch gelegt werden, damit man dieselben auch gemeinsam bereinigen könne.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Dem Haushaltsplan wurde letztendlich in der vorgelegten Fassung zugestimmt.

Weiterhin erfolgte eine Beschlussfassung über die

H a u s h a l t s s a t z u n g

der Stadt Stadtprozelten (Landkreis Miltenberg) für das Haushaltsjahr 2006

Auf Grund des Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Stadt Stadtprozelten folgende H a u s h a l t s s a t z u n g:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im **Verwaltungshaushalt**
in den Einnahmen und Ausgaben mit **2.035.000,00 €**

und

im **Vermögenshaushalt**
in den Einnahmen und Ausgaben mit **736.100,00 €**

ab.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird auf **500.000,00 €** festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) 300 v. H.
b) für die Grundstücke (B) 300 v. H.

2. Gewerbesteuer

320 v. H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **300.000,00 €** festgesetzt.

§ 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2006 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	12	7	5

TOP 5 BERICHT DER BÜRGERMEISTERIN

a) Buswartehalle Neuenbuch

Bgmin. Kappes gab bekannt, dass am 26.05.06 ein Ortstermin an der Buswartehalle in Neuenbuch stattfindet.

Im Stadtrat waren immer noch verschiedene Meinungen über die Instandsetzung bzw. kompletten Erneuerung des Daches erkennbar.

Bgmin. Kappes erklärte, dass nach dieser Ortseinsicht, zu der der gesamte Stadtrat hiermit geladen sei, weiter entschieden werden solle.

b) Wasserzweckverband

In der letzten Sitzung des Wasserzweckverbandes wurde beschlossen, Erkundungsbohrungen nordöstlich des Grohberges durchzuführen.

Stadtrat Haider führte als Verbandsvorsitzender hierzu weiter aus, dass man mit 90%-iger Sicherheit davon ausgehe auf Wasservorkommen zu stoßen. Bei der Nutzung von Brunnenstandorten in diesem Bereich würden nur einige wenige Häuser in Breitenbrunn in ein künftiges Wasserschutzgebiet fallen. Die Gesamtkosten für die Brunnenerschließung werden mit ca. 1,5 Mio. € veranschlagt, was eine voraussichtliche Wasserpreiserhöhung von 50 – 70 Cent mit sich bringen werde. Er persönlich spreche sich für eine längere Finanzierung aus, nachdem auch spätere Generationen an den Kosten beteiligt werden sollten.

Bis Ende Oktober 2006 sollten die Versuchsbohrungen abgeschlossen sein. Auch in Bezug auf die Umgehungsstraße Faulbach sei dieser künftige Standort unproblematischer.

Bgmin. Kappes gab dem Stadtrat noch ein Schreiben des WZV vom 24.05.06 bekannt, in dem selben werden alle Mitgliedsgemeinden auf die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten

- Kreditaufnahme über den Verband
- Erhebung von Investitionsumlagen

hingewiesen.

Eine gesonderte Beratung hierzu erfolgt in der nächsten Stadtratsitzung.

c) Abwasserzweckverband

In der vergangen Woche fand auch eine Sitzung des Abwasserzweckverbandes statt, in der es hauptsächlich um den Haushalt für das Jahr 2006 ging. Die Beschlussfassung zum Haushalt erfolgte mit den Gegenstimmen der Gemeinde Dorfprozelten.

d) Ruheforst

Für den Ruheforst wurde die bestattungsrechtliche Genehmigung durch das Landratsamt Miltenberg erteilt.

e) Kirchenbus Evangelisch-Lutheranisches Pfarramt Hasloch

Mit Schreiben vom 09.05.06 bedankt sich das Evangelisch-Lutheranische Pfarramt Hasloch für den bewilligten Zuschuss in Höhe von 1.000,00 € für den Kirchengemeindebus.

f) Bedarfsplanung BayKiBiG

Im Vollzug des BayKiBiG wird derzeit eine Erhebung für alle Kinder zwischen 0 – 14 Jahren durchgeführt. Es muss dann eine Bedarfsfeststellung durch den Stadtrat festgestellt werden. Die Gemeinde müsse ein plurales Angebot unterbreiten, dass sich von dem eigenen Angebot unterscheidet.

Bgmin. Kappes gab hierzu ein Schreiben der Gemeinde Dorfprozelten bekannt: Der Gemeinderat von Dorfprozelten habe beschlossen, 5 Plätze in der Kommunalen Kindertagesstätte der Stadt Stadtprozelten als bedarfsnotwendig anzuerkennen.

In Sachen neuer Bedarfsplanung habe außerdem ein Info-Abend im Kindergarten stattgefunden.

g) Tourismusumstrukturierung

Z.Zt. werde durch den Landkreis Miltenberg eine Tourismusumstrukturierung in Zusammenarbeit mit einer Unternehmensberatung durchgeführt. Es gehe dabei um die Entwicklung bestimmter Angebotsregionen.

Stadtrat Grimm regte in diesem Zusammenhang an, die Fremdenverkehrshinweistafeln abzumontieren.

.....
Claudia Kappes

.....
Gerhard Freund

1. Bürgermeisterin

Schritfführer